

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.	Aktenzeichen	Datum
2019/10	3.4.7	30.01.2019
Beratungsfolge	Sitzung	TOP
Ausschuss für Regionalverkehr	20.02.2019	öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung	21.02.2019	öffentlich
Verbandsausschuss	07.03.2019	nichtöffentlich

Regionales Radverkehrskonzept und regionales Radverkehrsnetz für den Großraum Braunschweig; Ermächtigung für eine Auftragsvergabe

Beschlussvorschlag:

„Für den Großraum Braunschweig wird ein regionales Radverkehrskonzept einschließlich eines regionalen Radverkehrsnetzes erstellt. Die Erstellung erfolgt extern im Rahmen einer Auftragsvergabe.“

Die Verwaltung wird ermächtigt, die entsprechenden Schritte vorzubereiten, ein Vergabeverfahren durchzuführen und den zugehörigen Vertrag zu schließen.

Es werden Kosten in einer Größenordnung von rund 150.000 € einschl. MwSt. kalkuliert. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2019 ff des Regionalverbandes eingestellt.“

Sachverhalt und Begründung

In der Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr am 21.11.2018 erfolgte eine Information über den Untersuchungsbedarf zum regionalen Radverkehrsnetz als eine Maßnahme der Verkehrsentwicklungsplanung (Vorlage 2018/62).

Im Sinne des verkehrsstrukturellen Leitbildes der umweltgerechten Mobilitätsbewältigung (Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) 2008) soll der Fahrradverkehr insbesondere im Alltag eine größere Rolle im Großraum Braunschweig erhalten. Dies soll im engen Zusammenspiel mit den anderen Verkehrsträgern geschehen. Gleichzeitig trägt der Fahrradverkehr als Teil des Umweltverbundes zum regionalen Klimaschutz bei. Dafür ist ein funktionierendes und für die Nutzer attraktives Radverkehrssystem bedeutsam.

Im Rahmen der verkehrsträgerübergreifenden Verkehrsentwicklungsplanung und zur Neuaufstellung des RROP 3.0 werden die zentralen Leitlinien und Ziele zur Entwicklung des Fahrradverkehrs festgelegt und unterstützende Maßnahmen eingeleitet. Hierfür ist ein regionales Radverkehrskonzept zu erstellen.

Der Regionalverband hat im Jahr 2005 gemeinsam mit Kommunen, Bürgern und weiteren Akteuren ein regionales Radverkehrsnetz entwickelt. Es basiert auf Informationen, Datengrundlagen und Zielsetzungen aus den Jahren 2001 bis 2005. Infolge siedlungsstruktureller Veränderungen, fortgeführter Planungen und Umsetzungen von Kommunen und Landkreisen, der vorgesehenen Einrichtung von Radschnellwegen sowie neuer Richtlinien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) entspricht es in Hinblick auf Funktionalität und Aktualität nicht mehr den gestellten Erfordernissen.

Aufbauend auf dem Konzept aus dem Jahr 2005 ist das regionale Radverkehrsnetz konzeptionell auf Aktualität und Zielerreichung zu untersuchen. Im Zuge der Netzentwicklung sind die Projektziele sowie Quellen und Ziele des Radverkehrs zu überprüfen. Ebenso wird die Aktualisierung der Vernetzungen des Alltagsradverkehrs zum zwischenzeitlich deutlich erweiterten öffentlichen Nahverkehr auf Schiene und Straße erforderlich. Im Folgenden sind Wunschlinien für Radverkehrsverbindungen herzuleiten und auf geeignete Routen umzulegen. Die Netzkonzeption ist mit bestehenden regionalen und lokalen Radverkehrskonzepten abzugleichen und Abweichungen sowie Netzlücken aufzuzeigen.

Zur Qualitätsprüfung und Identifikation von Mängeln ist als optionale Leistung eine Befahrung des regionalen Netzentwurfs (ca. 2.000 km) vorgesehen.

Da der Regionalverband mit der verkehrsträgerübergreifenden Verkehrsentwicklungsplanung weitere Zuständigkeiten erhalten hat und in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Radverkehrs in der Region forciert werden soll, ist neben der Überprüfung und Weiterentwicklung des regionalen Radverkehrsnetzes die Identifikation erforderlicher Handlungsfelder vorgesehen. Hierfür sollen Empfehlungen zu Aufgaben und Arbeitsschritten zur Förderung des Radverkehrs auf regionaler Ebene sowie zur Aufgabenteilung und Prozessorganisation mit relevanten Akteuren erarbeitet werden. Mögliche Handlungsfelder umfassen die Bereiche:

- Gesamtstrategie für die Region Großraum Braunschweig
- Ausbau der Infrastruktur für den Radverkehr
- Verkehrs- und Qualitätssicherung

- Multimodalität
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderprogramme
- Sonstiges

Im Rahmen der Projektbegleitung ist die Einbindung der Verbandsglieder, des Arbeitskreises Radmobilität und die Vorstellung in den Gremien des Regionalverbandes vorgesehen.

Mit der Überarbeitung soll das neue regionale Radverkehrskonzept auf zukünftige Entwicklungen und Erfordernisse ausgerichtet werden. Das entwickelte regionale Radverkehrsnetz wird im neuen RROP 3.0 verankert. Die Handlungsfelder finden ihren Niederschlag im verkehrsmittelübergreifenden „Handlungskonzept Mobilität Großraum Braunschweig“. Als konzeptionelle Grundlagen werden sie in der Verkehrsentwicklungsplanung aufgegriffen und anhand von Maßnahmen und Projekten konkretisiert. Zugleich dient das regionale Radverkehrskonzept der Orientierung und der Koordination von Vorhaben lokaler Akteure.

Für die Vergabe eines Auftrages zur Erstellung eines regionalen Radverkehrskonzeptes bereitet die Verbandsverwaltung eine Ausschreibung vor. Die Leistungsbeschreibung soll folgende Aufgabenbereiche enthalten:

- Erstellung der regionalen Netzkonzeption
- Analyse und Bewertung des regionalen Radwegenetzes
- Optional: Befahrung
- Zusammenstellung erforderlicher Handlungsfelder
- Projektbegleitung
- Endbericht



Brandes